



MDDI  
Madame Carole Dieschbourg,  
Ministre de l'Environnement  
4, place de l'Europe  
L-1499 Luxembourg

Luxemburg, den 2. Juni 2017

Sehr geehrte Frau Ministerin,

Wir schreiben Ihnen im Hinblick auf die am 19. Juni stattfindende Tagung des Umweltrates, wo Sie die Lastenverteilungsordnung (Effort Sharing Regulation - ESR), eines der wichtigsten EU-Klimagesetze, besprechen werden. Wenn es ambitioniert genug ist, kann dieses Gesetz eine entscheidende Rolle bei der Dekarbonisierung unserer Wirtschaft und der Steigerung unseres Wohlbefindens spielen. Daher appellieren wir an Ihre Unterstützung bei der Stärkung der ESR. Weiterhin sind Ihre Bemühungen zur Verbesserung dieses Gesetzes unerlässlich, um sicherzustellen, dass die EU ihren Verpflichtungen aus der Pariser Vereinbarung nachkommt und effektive und ehrgeizige Maßnahmen ergreift, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Das schnelle Inkrafttreten der Pariser Vereinbarung zeigte der Welt, dass Europa in der Lage ist, schnell und mutig auf den Klimawandel zu reagieren. Nun ruhen alle Blicke auf der Frage, wie dieses historische Klimaabkommen in innerstaatliche Maßnahmen übernommen und umgesetzt wird. Der Beitrag Europas zu diesen weltweiten Bemühungen wird größtenteils von der ESR bestimmt werden, die die EU-Emissionen weitestgehend regelt. Richtig geplant, kann die ESR zur Sicherung eines klimafreundlichen Wandels unserer Gesellschaft und zu lebenswerteren Städten, reinerer Luft, verringerter Energiearmut und zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen.

Die Vorlage der ESR in ihrer derzeitigen Form steht jedoch nicht im Einklang mit den langfristigen Verpflichtungen der Pariser Vereinbarung, die eine gründlichere Überholung der EU-Klima- und Energiepolitik erforderlich machen würde. Anspruchsvollere Ziele sind für dieses Gesetz von entscheidender Bedeutung, um Investoren in Luxemburg Sicherheit zu geben, um die notwendigen Investitionen für den Übergang zur Kohlenstofffreiheit zu tätigen, der die Zukunft von Arbeitsplatzschaffung, Wohlbefinden und Wohlstand unserer Bürger ist.

Um diese Vorteile zu nutzen, bitten wir Sie dringend, im Zusammenhang mit der ESR folgendes zu unterstützen:

1. **Ein höheres Klimaziel für 2030 und ein hochgestecktes Ziel für 2050.** Die ESR muss Europa auf den Weg bringen, um die Ziele der Pariser Vereinbarung zu erreichen. Hierzu muss die Gesetzgebung einen Weg vorschreiben, um bis 2050 eine Emissionsverringerung von mindestens 95% zu erreichen, getragen von einer mindestens 47%-igen Verringerung bis 2030.

2. **Eine Ausgangsbasis, die die derzeitigen Emissionen widerspiegelt und Länder, die hinter den Erwartungen zurückbleiben, nicht honoriert.** Um sicherzustellen, dass die Emissionen unter der ESR ausreichend verringert werden, muss das Niveau, von dem die Verringerungen ausgehen, die aktuellen Emissionen darstellen. Die Vorlage geht derzeit von einem irreführenden Ausgangswert aus, der es Ländern erlauben wird, die Umwelt weiter zu belasten und Betriebe überhaupt wie gewohnt weiterzuführen.
3. **Beseitigung der forstwirtschaftlichen Gesetzeslücke**, die den Ländern die Nutzung zeitlich befristeter forstwirtschaftlicher Kredite ermöglicht, um mehr Treibhausgasemissionen anderswo zu ermöglichen, und **Beseitigung der Gesetzeslücke im Emissionshandelssystem (ETS)**, die den Ländern die Ausnutzung des Überschusses aus dem ETS ermöglicht, um Klimamaßnahmen in nicht teilnehmenden Sektoren zu untergraben.
4. **Ein besseres Steuerungssystem**, das jährliche Prüfungen zur Erfüllung der Anforderungen und Geldstrafen im Falle von Nichterfüllung einschließt. Damit kann sichergestellt werden, dass die Länder die geforderten Maßnahmen zum Erreichen der jährlichen Klimaziele nicht aufschieben.
5. **Eine Revisionsbestimmung**, die es ermöglicht, die Ziele im Laufe der Zeit höher zu stecken, indem die EU im Rahmenübereinkommen zum Klimawandel der Vereinten Nationen ein neues Klimaziel für 2030 vorlegt

Weiterhin werden Sie am 19. Juni den Vorschlag besprechen, wie Emissionen und der Abbau in der Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (**LULUCF**) gesteuert werden können. Die Sicherstellung von stabilen Bilanzierungsregeln für die LULUCF wird für die kontinuierliche Führerschaft der EU im Klimaschutz von entscheidender Bedeutung sein. Weiterhin stellt sie eine Schutzmaßnahme für gesunde Wälder und artenreiche Landschaften für die Einwohner Europas dar, die sie in den kommenden Jahrhunderten nutzen und genießen können.

Wir hoffen, Sie können diese dringenden Anliegen bei den Verhandlungen zur ESR und den LULUCF-Bestimmungen berücksichtigen, und vertrauen auf Ihre Hilfe, um höhere Ziele in diesen Rechtsvorschriften sicherzustellen. Für den Schutz unserer Erde und das Wohl der Bürger Europas.

Hochachtungsvoll,

Für Votum Klima,



Paul Polfer

*Die Plattform Votum Klima, gegründet im Jahr 2009, wird von folgenden 26 luxemburgischen Nichtregierungsorganisationen getragen: Aide à l'Enfance de l'Inde, Aktioun Öffentlechen Transport, Association de Soutien aux Travailleurs Immigrés (ASTI), Action Solidarité Tiers Monde (ASTM), ATTAC Luxembourg, Bio-Lëtzebuerg, Caritas Luxembourg, Centre for Ecological Learning Luxembourg (CELL), Cercle de Coopération, Conférence Générale de la Jeunesse Luxembourgeoise (CGJL), Eglise Catholique à Luxembourg, etika, Eurosolar Lëtzebuerg, Fairtrade Lëtzebuerg, Frères des Hommes, Greenpeace Luxembourg, Handicap International, Kommission Justitia et Pax, Lëtzebuenger Velos-Initiativ, Mouvement Ecologique, natur&ëmwelt, Orang Utan Help Lëtzebuerg, Partage.lu, SOS Faim Luxembourg, UNICEF, Vegan Society Luxembourg.*

Votum Klima/Mouvement Ecologique – 6 rue Vauban – L-2663 Luxembourg - [paul.polfer@oeko.lu](mailto:paul.polfer@oeko.lu)